



Bei der Modenschau im Rahmen der Gewerbeschau war alles geboten: Junge Fröchtchen, die sich auf dem Laufsteg versuchten, coole Boys und fescche Damen in edlen Gewändern.

Fotos: Hainzinger



Sommerfest der Feuerwehr

Au. Ihr Sommerfest hält die Freiwillige Feuerwehr am Samstag um 19 Uhr am Gerätehaus ab. Alle Mitglieder mit Partnerinnen sind willkommen.

Johannisfeier der Landjugend

Au/Abens. Eine Johannisfeier veranstaltet die Katholische Landjugend am Freitag um 19 Uhr am Maibaum. Für Bewirtung ist gesorgt.

Frauenbund besucht Ex-Pfarrer Karl Götz

Au. Am Mittwoch, 15. Juli, unternimmt der Katholische Frauenbund eine Fahrt nach Kemnath. Dort wird der ehemalige Auer Pfarrer Karl Götz besucht. Abfahrt ist um 8 Uhr am Hauptschul-Parkplatz, Zustiegmöglichkeiten bestehen am Rathaus, an der Hopfenhalle und in Osterwaal. Der Fahrpreis beträgt ca. 14 Euro. Anmeldungen nehmen noch bis Mittwoch, 1. Juli, Anni Brückl, Telefon 0 87 52/3 66, und Helga Elfinger, Telefon 77 59, entgegen.

Höhepunkt des zweitägigen Programms:

Modenschau das Spektakel der Ausstellung

Riesenapplaus für besonderen Event von Margit Gantner - „Hat Au noch nicht gesehen“

Von Christine Hainzinger

Au. Ein überglücklicher Andreas Kellner stand am Samstagabend nach der Modenschau im Zelt der Gewerbeschau. „Das hat Au noch nicht gesehen“, jubelte der Vorsitzende des veranstaltenden Gewerbevereins, nachdem kurz vorher beim Live-Abend mehr als 70 Models über den Laufsteg geschritten waren und die zahlreichen Besucher hellauf begeistert haben. Mit dem Verlauf des ersten Tages der Messe war Kellner hochzufrieden, der Sonntag verlief besuchermäßig eher schleppend.

Zwischen 1 000 und 1 500 Besucher errechnete Kellner für den Samstag. Etwa 800 verfolgten seiner Einschätzung nach die Modenschau am Abend. Margit Gantner und ihr Carisma-Team hatten eine sehenswerte Veranstaltung auf dem Laufsteg organisiert, und die Zuschauer rund um die Bühne wurden von den Models zu fast durchgehendem Applaus animiert.

Begonnen hatten die Kleinsten. Nämlich die Kinder aus der Schmetterlingsgruppe des Kindergartens „Maria de la Paz“, die souverän, cool und unbeeindruckt über den Laufsteg schritten. Die Mädels zeigten schicke Röcke, Tücher und Shirts und trauten sich sogar, den ein oder anderen Hüftschwung vor



Ihren eigenen Reim auf das Spektakel auf der Bühne machten sich die zwei „putzenden Ratsch-Kathln“.

dem Publikum einzulegen. Die kleinen Burschen wurden mit Lederhosen ausgestattet und zeigten diese ebenfalls gekonnt. Von lässig - mit

den Händen in der Hosentasche - bis topgestylt kamen die Knirpse daher. Der Applaus war ihnen sicher - und dem Publikum eine Zugabe. Zum

„Fliegerlied“ kamen die über 20 Kindermodels nochmals auf die Bühne.

Moderator Christian Thalmeier kündigte als nächstes die Teenies und Damen an, die ausgefallene Farben, Schnitte und Accessoires zeigten. Sommerlich bunt und kombiniert mit den passenden Sonnenbrillen kamen die Damen und Jugendlichen auf den Laufsteg. Weil sich viele Damen und Herren aus Au und Umgebung unter den Models befanden, war die Modenschau ein doppelter Hingucker.

Die „Men in Black“ kamen als nächstes an die Reihe. Anzüge, ob mit Hemd darunter oder „oben ohne“, präsentierten die top-gestylten jungen Herren, bei denen die Sonnenbrillen natürlich auch nicht fehlen durften.

Völlig anders dagegen bei den beiden ganz besonderen „Models“, die dann den Laufsteg betraten. Nämlich Nicole Müller und Regina Maier, die als „Putzfrauen“ verkleidet die Bühne kehrten und die gezeigte Mode nochmals ausgiebig nachkommentierten. Ein gelungener Gag zwischen den Laufsteg-Einlagen. Die Texte für die beiden ratschfreudigen Damen schrieb Peter Sachsenhauser.

Galamoden bekamen die Zuschauer rund um die Bühne anschließend zu sehen. Zunächst elegant und grazil schritten die in schwarze und cremefarbene Kleider gehüllten Models, ausgestattet mit aufwendigen Blumenarrangements und den passenden Frisuren, die Bühne ab, bevor zu „Lady Marmelade“ schließlich die Hüften geschwungen wurden.

Es folgte die Vorführung der Brautmoden - inklusive dem passenden Make-up für die Brautmütter. Mehrere Brautpaare kamen auf den Laufsteg, und auch was die blumenstreuenden Kinder bei einer Hochzeit tragen können, wurde gezeigt. Und eine „freie Braut“ hatten die Choreographen von „Carisma“ auch für Bürgermeister Karl Ecker eingepflanzt, der dann mit dieser über den Laufsteg schreiten durfte.

Eine gelungene Modenschau - dies war am Applaus der Zuschauer zu messen - fand daraufhin ihren Abschluss. Nicht aber der Live-Abend im Festzelt. Bei „Sauglocknläutn“ kam Volksmusik der ganz besonderen Art auf die Bühne, kombiniert mit einer Menge zünftig bayerischem Humor. In ihrem neuen Programm „Prima Klima in Bavaria“ nahmen die drei Volksmusikanten den politischen und sozialen „Klimawandel“ auf die Schippe. Und anschließend legte noch ein DJ im Messezelt auf.

Hallertau trauert um ihren „Hopfen-Doktor“

Hans Maier verstirbt mit 77 Jahren - „Nebenbei“ auch 24 Jahre zweiter Bürgermeister

Von Erich Vohburger

Au. Der weit über die Grenzen der Hallertau und Bayerns bekannte „Hopfen-Doktor“ ist tot. Der vormalige Leiter des Hopfenforschungsinstitutes Hüll und langjährige zweite Bürgermeister der Marktgemeinde, Dr. Hans Maier, verstarb am Sonntag nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren. Zur letzten Ruhe gebettet wird er morgen.

Mit Hans Maier verliert die Hopfenwelt eine echte Größe. Das Licht der Welt erblickte er am 21. November 1931 in Halsberg. Von früher Jugend an musste er auf dem landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern mithelfen - und blieb dem Hopfen ein Leben lang verbunden.

Nach dem Abitur am Domgymnasium in Freising absolvierte Maier eine Ausbildung zum Brauer und Mälzer bei der Schlossbrauerei Au, dem sich ein Studium für Brau-

wesen in Weihenstephan anschloss und 1957 mit dem Diplom für Brauwesen endete. Bei Professor Riedl legte Maier seine Doktorarbeit ab, und sein geistiger Mentor war von der Qualifikation des jungen Maier so angetan, dass er ihn dem Leiter des damaligen Hopfeninstitutes Hüll empfahl. Ab 1963 wurde Maier dort zu einer tragenden Säule.

Der Lohn blieb nicht aus. 1989 wurde Maier die Leitung des Abschnitts Hopfen an der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau in Hüll übertragen. Weiterhin galt seine Sorge in erster Linie der ertragreichen und umweltschonenden Produktion des „Grünen Goldes“ bei höchster Qualität. Aufgrund seines enormen Fachwissens wurde er auch in das Internationale Hopfenbüro berufen und ihm dort die Leitung der wissenschaftlichen Kommission übertragen. Seine Verdienste um die Hopfenforschung und -züchtung



Am Sonntag verstarb Dr. Hans Maier, bekannt als „Hopfen-Doktor“.

wurden mit der Verleihung des Hopfenordens gewürdigt.

Darüberhinaus stellte sich Dr. Hans Maier in den Dienst der Allge-

meinheit. 1972 wurde er in den Marktgemeinderat gewählt und ihm sogleich das Amt des zweiten Bürgermeisters übertragen. Weil er hohes Ansehen und großes Vertrauen genoss, blieb er 24 Jahre lang Vize-Bürgermeister. Ruhige und sachliche Arbeit stand für ihn im Vordergrund, bei sich anbahnenden Konflikten war er stets um Ausgleich bemüht.

Bis zur Altersgrenze von 65 Jahren arbeitete der „Hopfen-Doktor“, Ende 1996 trat er in den verdienten Ruhestand. Bald nach der Pensionierung traten jedoch gesundheitliche Beeinträchtigungen auf, die ihn bis zu seinem jetzigen Lebensende plagten. Ehefrau Marianne pflegte ihn während seiner langen Krankheit aufopferungsvoll.

Jetzt heißt es endgültig Abschied nehmen von Dr. Hans Maier. Die Eucharistiefeier und die anschließende Beerdigung finden morgen um 14.30 Uhr in Au statt.